



Bundesverband der  
implantologisch  
tätigen Zahnärzte  
in Europa

European  
Association of  
Dental  
Implantologists

## Pressemeldung

### Pro und Kontra: Zwei Experten, zwei Meinungen

Neues Format im Fachmagazin *BDIZ EDI konkret* – zum Auftakt: Keramikimplantate

25. September 2018

**Mit der Ausgabe 3/2018 startet die Redaktion des *BDIZ EDI konkret* die Reihe „Pro und Kontra“. Zwei Experten beziehen Stellung zu einem aktuellen und strittigen Thema in der oralen Implantologie. Zum Auftakt geht es um Keramikimplantate als Therapieoption. Pro verteidigt Priv.-Doz. Dr. Dr. habil. Michael Gahlert aus München, Kontra vertritt Prof. Dr. Dr. Knut A. Grötz aus Wiesbaden.**

„Pro und Kontra ist eine neue Reihe, mit der die Redaktion in loser Folge kontroverse Thesen zu einem aktuellen Thema in der oralen Implantologie beleuchten will. Dabei geben wir die Meinung der Disputanten weiter, ohne uns inhaltlich einzumischen“, erklärt Chefredakteurin Anita Wuttke. Der Leser oder genauer, die/der (implantologisch tätige) Zahnärztin/Zahnarzt kann und soll eigene Schlüsse aus den formulierten Thesen ziehen.

Ein kleiner wissenschaftlicher Beirat mit Univ.-Prof. Dr. Dr. Joachim E. Zöller, Vizepräsident des BDIZ EDI, an der Spitze, wird für den Herausgeber BDIZ EDI entscheiden, welche Themen zur Diskussion stehen und welche Experten Stellung beziehen. Zur Premiere geht es um Keramikimplantate, die in Fachkreisen durchaus kontrovers diskutiert werden. Für die einen ist es die alternative Therapieoption der Zukunft, für andere gibt es noch keine ausreichend verlässlichen Studien.

Erster Befürworter im Pro- und Kontra-Forum ist der Münchner Zahnarzt Priv.-Doz. Dr. Dr. habil. Michael Gahlert, Mitverfasser eines Konsensuspapiers zu Keramikimplantaten. Er will die „Vorurteile bezüglich der Bruchfestigkeit von Keramikimplantaten relativieren“ und hofft, dass das Kommunikationsdefizit bezüglich der neuen Fakten behoben wird und sich Keramikimplantate als neue Therapiealternative im klinischen Alltag integrieren lassen.

Den Gegenpart übernimmt Prof. Dr. Dr. Knut A. Grötz aus Wiesbaden, Incoming-Präsident der DGI, der die verbesserten werkstoffkundlichen Eigenschaften der heutigen Keramikimplantate keineswegs in Frage stellt. Sein Aber gilt den fehlenden Langzeitdaten! „Wir sollten unbedingt bemüht sein, die Keramikimplantate in klinischen Studien weiter anzuwenden“, so sein Rat. Außerhalb klinischer Studien sollten Patienten darüber aufgeklärt werden, dass Langzeitdaten fehlen.

Wir bemühen uns um eine differenzierte Auseinandersetzung, die auch für Nichtimplantologen interessante Aspekte bietet“, so Univ.-Prof. Dr. Dr. Joachim E. Zöller. Ziel ist es, eine Problemstellung oder ein zahnärztlich-wissenschaftliches Thema kurz und prägnant darzustellen.

„Pro und Kontra“ zu Keramikimplantaten erscheint im *BDIZ EDI konkret*, Ausgabe 3/2018.

Für Rückfragen: Anita Wuttke, Pressereferentin, Tel. 089/720 69 888, [presse@bdizedi.org](mailto:presse@bdizedi.org)

BDIZ EDI  
Mühlenstr. 18  
D-51143 Köln  
GERMANY

Der Bundesverband der implantologisch tätigen Zahnärzte in Europa (BDIZ EDI) ist ein zahnärztlicher Berufsverband mit europaweit rd. 5.500 Mitgliedern. Kernaufgaben sind die professionelle Unterstützung seiner Mitglieder in Fragen des Rechts und der privat Zahnärztlichen Abrechnung sowie die hochkarätige Fortbildung im implantatchirurgischen und implantatprothetischen Bereich. Der BDIZ EDI übernimmt häufig die Vorreiterrolle, wenn es darum geht, Gesetze und Verordnungen für Zahnärzte zu hinterfragen.

Fon: +49-2203-8009 339  
Fax: +49-2203-9168 822  
[office@bdizedi.org](mailto:office@bdizedi.org)  
[www.bdizedi.org](http://www.bdizedi.org)